

Umweltbericht 2009

Ergänzung zur Umwelterklärung des
Evangelischen Entwicklungsdienstes
2008-2011



Vorwort

Im Dezember hat der EED sein erstes Validierungsaudit auf Grundlage der EG-Öko Audit-Verordnung (EMAS II) durchgeführt und erfolgreich bestanden. Ein Jahr nach der Veröffentlichung der ersten Umwelterklärung stellt der EED nun die aktualisierten Umweltkennzahlen und den Stand der Umsetzung des Umweltprogramms vor.

Die Umweltkennzahlen 2008 aus der Umwelterklärung wurden überprüft und durch aktuelle Werte aus dem Jahr 2009 ergänzt. Ausgewählte Diagramme veranschaulichen beispielhaft, ob und wie sich Verbrauchswerte verändert haben. Für die noch nicht solide erfassten Bereiche konnten Kennzahlen erstellt werden und die Erfassung insgesamt verbessert werden. Das Umweltprogramm wurde leicht modifiziert.

Das Umweltmanagement als dynamischer Prozess soll im nächsten Jahr fortgeführt werden. Zu Beginn des Jahres ist eine Fortschreibung des Umweltprogramms geplant: Mit Beteiligung der Mitarbeitenden sollen weitere Maßnahmen aufgestellt werden, um kontinuierliche Verbesserungen zu erreichen.

Umweltkennzahlen

Tabelle 1: Umweltkennzahlen der Jahre 2006-2008

Kennzahl	Einheit	2006	2007	2008
Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)	Anzahl	xx	172,5	183
Beheizbare Nutzfläche	m ²	5.600	5.600	5.600
Wärmeenergie				
Energieverbrauch gesamt	kWh	572.000	391.000	431.620
witterungsbereinigter Energieverbrauch	kWh	605.748*	523.940*	565.422
bereinigter Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	108	94	101
bereinigter Verbrauch/MA	kWh/Ma	xx	3.037	3.090
Kosten der Wärmeenergie	Euro	44.268	42.795	46.943
<i>CO₂-Emissionen</i>	<i>kg</i>	<i>157.494</i>	<i>123.314</i>	<i>147.009</i>
elektrische Energie				
Verbrauch gesamt (nach Abrechnung)	kWh	231.582	238.867	267.375
Verbrauch pro Jahr (365 Tage)	kWh	232.858	254.188	252.829
Verbrauch USV/Server (365 Tage)	kWh	xx	72.556	77.412
Verbrauch/Fläche/Jahr	kWh/m ²	42	45	45
Verbrauch/Mitarbeitende/Jahr	kWh/Ma	xx	1.474	1.382
Kosten des Stromverbrauchs/Jahr	Euro	40.611	42.979	38.191
<i>CO₂-Emissionen</i>	<i>kg</i>	<i>119.689</i>	<i>130.653</i>	<i>75.806</i>
Wasser				
Verbrauch gesamt	m ³	1.980	1.471	1.185
Verbrauch/Mitarbeitende	m ³ /Ma	xx	9	6
Kosten Wasser/Abwasser	Euro	6.004	5.970	6.432

Papier				
Verbrauch gesamt	Blatt	xx	2.207.040	1.505.220
Verbrauch/MA	Blatt		12.794	8.225
Anteil Frischfaser-Papier	%		49	4
Anteil Recycling	%		51	96
Büropapier (geschätzt)	Blatt		1.000.000	1.200.000
Briefpapier/Vordrucke/Formulare	Blatt		20.000	24.600
Umschläge	Stück		21.000	20.250
Endlospapiere (geschätzt)	Blatt		100.000	22.000
Werbedrucksachen und Publikationen	Blatt		1.066.040	238.370
Mobilität				
Dienstreisen				
Dienstreisen/MA	CO ₂ /MA	**	**	11.282
Schienenverkehr	kg CO ₂			27.588
Straßenverkehr	kg CO ₂			10.890
Kurzstrecken-Flugverkehr (bis 500 km)	kg CO ₂			22.530
Langstrecken-Flugverkehr (ab 500 km)	kg CO ₂			2.003.590
<i>CO₂-Emissionen Dienstreisen gesamt</i>	<i>kg CO₂</i>			2.064.598
Pendelverkehr				
Motorisierter Pendelverkehr	km/Ma		5.900	5.900
PKW-Fahrten	%		72	72
Bahn/ÖPNV	%		28	28
<i>CO₂-Emissionen Pendelverkehr</i>	<i>kg CO₂</i>		164.855	174.890
Programmaktivitäten				
Flugverkehr Stipendiaten	kg CO ₂	xx	318.550	217.330
Flugverkehr Fachkräfte	kg CO ₂		526.780	525.360
Flugverkehr Freiwilligendienst	kg CO ₂		keine	58.810
<i>CO₂-Emissionen Programmaktivitäten</i>	<i>kg CO₂</i>		845.330	801.500
<i>CO₂-Emissionen Dienstreisen und Programmaktivitäten gesamt</i>	<i>kg CO₂</i>			2.866.098
Abfall				
Abfall gesamt	m ³	718	718	694
Kosten für Abfallentsorgung	Euro	28.794	24.956	k.a.
Anteile Restmüll (Entsorgung)	%		67	60,90
Anteile Papier	%		33	37,50
Anteile Wertstoffe (Grüner Punkt)	%		0	1,20
Anteile Biomüll	%		0	0,40
CO₂ Emission insgesamt	kg		**	3.088.913

* Faktor zur Witterungsbereinigung wurde auf Anraten des Grünen Hahns nachträglich geändert

** Erfassung für 2007 konnte nur nachträglich erfolgen, erst für 2008 liegen aussagekräftige Werte vor

xx keine Angaben möglich

Umweltaspekte

Unter Umweltaspekten versteht man „Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation“, die Auswirkungen auf die Umwelt haben können. Grundsätzlich unterscheidet man die Umweltaspekte in direkte und indirekte Umweltaspekte.

Es folgt eine Bewertung der Entwicklungen bei den direkten und den indirekten Umweltaspekten.

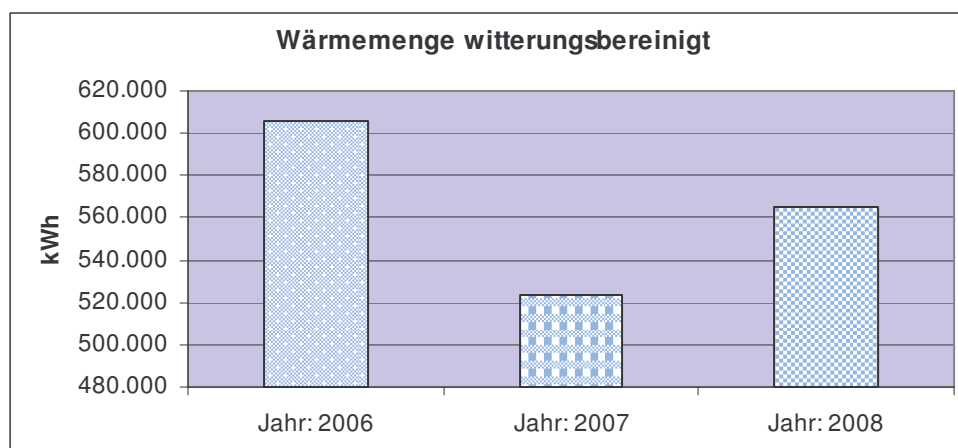
Direkte Umweltaspekte

Wärmeenergie

Für das Jahr 2008 ergab sich ein Verbrauch von 431.622 kWh. Der witterungsbereinigte Endverbrauch belief sich auf 565.422 kWh, das bedeutet einen leichten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr. Umgerechnet entspricht der Verbrauch 101 kWh pro qm (Vorjahr: 94 kWh) oder 3.090 kWh pro Mitarbeitendem (Vorjahr: 3.037 kWh).

Neben der wachsenden Mitarbeitendenzahl könnte eine weitere Ursache für den leichten Anstieg in den Sanierungsmaßnahmen an der Außenhülle, die bis Mitte 2008 am Gebäude ausgeführt wurden, liegen. Durch die Baumaßnahmen wurde die bisherige Dämmung teilweise entfernt und erneuert. Während dieses Zeitraums war die Isolation des Gebäudes insgesamt verringert.

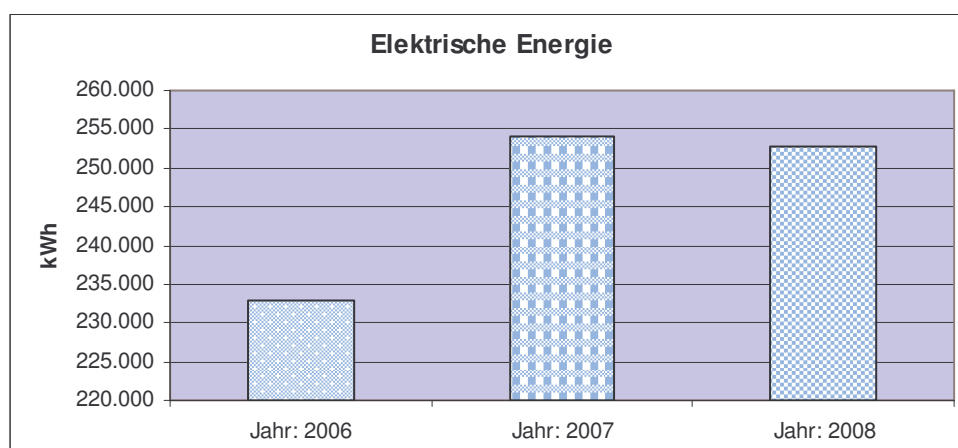
Maßnahmen zur Reduktion des Wärmeverbrauchs wurden eingeleitet. Die Umsetzung durch den Vermieter erfolgte im Februar 2009 und ihre Wirkung ist daher erst im nächsten Bemessungszeitraum sichtbar und überprüfbar.



Der Faktor zur Witterungsbereinigung wurde auf Anraten des Grünen Hahns angepasst, die Vorjahreszahlen sind daher zu denen der Umwelterklärung 2008 verändert.

Elektrische Energie

Ein starker Anstieg des Verbrauches vom Bezugszeitraum 2006/2007 auf 2007/2008 um 22.000 kWh ist zu verzeichnen, dies setzt den Trend der vorherigen Jahre fort. Durch die Maßnahmen aus dem Umweltmanagement konnte dieser Trend im Zeitraum 2008/2009 aber angehalten sowie eine leichte Abnahme erreicht werden. Der Pro-Kopf-Verbrauch sank von 1.474 kWh im Zeitraum 2007/2008 auf 1.380 kWh im Folgejahr.



Dabei ist mit zu beachten, dass es im letzten Bezugsjahr einen Anstieg des Strombedarfs in der IT gab: Der tägliche Verbrauch nur für diesen Teilbereich lag 2007/2008 bei 198 kWh, im Folgejahr bei 212 kWh. Bedenkt man diesen Anstieg beim Verbrauch durch weitere Festplattensysteme, hatten die Einsparungen durch die umgesetzten Maßnahmen positive Wirkung.

Zum 1. August 2008 wechselte der EED seinen Versorger: Wurde der Strom zuvor von den Stadtwerken Bonn bezogen, ist der Anbieter nun die Lichtblick AG. Der LichtBlick-Strom stammt zu 100% aus regenerativen Energiequellen und die CO₂-Emissionen sanken daher auf 0 kg¹.

Wasser

Der Wasserverbrauch lag 2007 bei 1.471 m³ oder 9 m³ pro Mitarbeitenden und sank 2008 auf 1.185 m³ oder 6 m³ pro Mitarbeitendem.

Papierverbrauch

Für das Jahr 2007 konnten die Verbrauchszahlen nur teilweise ermittelt werden, da eine nachträgliche Erhebung nicht in allen Bereichen verlässlich umsetzbar war. Für das Jahr 2008 liegen nur erstmalig belastbare Zahlen vor.

¹ Zusätzlich zu den vollständig regenerativ beschafften Strommengen kann es stundenweise notwendig sein, geringe Mengen Strom undefinierter Herkunft zu beziehen. Damit werden kurzzeitige Abweichungen zwischen der Bedarfsprognose und dem tatsächlichen Verbrauch der Kunden kompensiert. LichtBlick gleicht diesen Bezug durch eine Einspeisung von zusätzlicher regenerativer Energie zu anderen Stunden aus. Die Emissionen liegen daher nach Aussagen des Anbieters bei Null.

Eine Zunahme des Verbrauchs an Büropapier steht einer großen Einsparung bei dem Druck von Werbematerialien und Publikation gegenüber. Die Öffentlichkeitsarbeit konnte eine Einsparung von mehr als die Hälfte des Vorjahres-Verbrauchs erreichen, in dem Publikationen in geringerer Auflage und zum Teil auf Anfrage gedruckt werden. Der durchschnittliche Papierverbrauch pro Kopf ist v.a. daher stark vermindert. Sehr positiv ist auch die Erhöhung des Anteils von Recyclingpapier von zuvor 51 % auf nun mehr 96 % durch die Umstellung des Büropapiers.

Mobilität

A) Dienstreisen

Auch in diesem Bereich waren genaue Werte im Vorjahr nur schwer zu ermitteln, da ein umfassendes Reisemanagement mit der Erfassung der Reisedistanzen und den daraus resultierenden CO₂-Emissionen zunächst aufgebaut werden musste.

Als Übergangsregelung wurden daher nachträglich für den Bereich Dienstreisen alle Reisekostenabrechnungen des Jahres 2007 erfasst und die CO₂-Werte für Flugreisen² und Bahnreisen³ ermittelt. Für das Jahr 2008 konnte eine verbesserte Erfassung über ein neues Reisekostenprogramm erreicht werden. Die vorliegenden Zahlen sind als verlässlicher zu bewerten und bilden daher auch die Datenbasis für die im Umweltprogramm definierten Ziele. Aus diesem Grund sind die Vorjahreszahlen in den Umweltkennzahlen nicht mehr aufgeführt, sie bieten keine Vergleichsmöglichkeit.

B) Pendelverkehr

Für die Erfassung des Pendelverkehrs wurde die Befragung aller Mitarbeitenden im Februar 2008 zu Grunde gelegt, da keine gravierende Veränderung im Verkehrsverhalten zu erwarten ist. Eine Aktualisierung ist alle drei Jahre geplant.

C) Programm-bedingte Reisen

Ebenfalls im Nachhinein wurden die CO₂-Emissionen für einen Teil⁴ der Programm-bedingten Flugreisen ermittelt, das sind die Flugreisen, die aus der Fördertätigkeit des EED resultieren. In diesem Bereich ist im Jahr 2008 durch das neue Programm zur Entsendung Freiwilliger ein weiteres Gebiet hinzugekommen, dennoch haben die Emissionen insgesamt abgenommen, da es weniger Flugverkehr im Bereich Stipendien gab.

Abfall

Seit November 2008 wird der Müll im EED getrennt, die Maßnahme ist erfolgreich, wie die bisherige Umsetzung zeigt. In der Abfall-Bilanz zeigt sich aber aufgrund der späten Umsetzung innerhalb des Jahres erst eine geringe prozentuale Veränderung in der Abfallmenge und Verteilung. Die Veränderung wird im kommenden Bericht vollends ersichtlich sein.

² Basierend auf dem CO₂-Rechner von atmosfair (www.atmosfair.de).

³ Basierend auf dem CO₂-Rechner der Deutschen Bahn (www.bahn.de).

⁴ Die Berechnung bezieht sich aufgrund technischer Probleme nur auf einen Teil der Fördertätigkeit und ist nicht umfassend für alle Förderbereiche des EED (Inland, Besucherprogramme, Lernreisen etc.). Auf Dauer werden alle Bereiche erfasst.

Indirekte Umweltaspekte

Beschaffung / Lieferanten

Die im Juni 2009 durch den Vorstand beschlossene Beschaffungsordnung richtet den Einkauf neu nach sozialen und ökologischen Kriterien aus und regelt alle Bereiche der Beschaffung.

Die Umsetzung befindet sich im Aufbau: Der Einkauf für das Materiallager konnte bereits komplett umgestellt werden. Hierzu wurde ein sehr intensiver Dialog mit dem bisherigen Hauptlieferanten geführt, der nun für den EED nach ökologischen Gesichtspunkten die Waren beschafft. Der Lieferantendialog und die Umstellung des Sortiments des Lieferanten sind sehr positiv zu bewerten.

Programmarbeit im In- und Ausland

Im Zuge der erstmals 2008 durchgeführten Umweltprüfung wurde deutlich, dass derzeit im Hinblick auf die Bewertung der indirekten Umweltaspekte, die aus der Fördertätigkeit des EED resultieren, noch kein geeignetes Monitoringsystem besteht.

Für den Bereich des Referats „Bildung und Förderung“ ließ sich ein Überblick aus der dort geführten Statistik gewinnen: Im Jahr 2008 waren 98 von 438 geförderten Projekten aus dem Bereich Umwelt/Umweltschutz. Dem Förderschwerpunkt „Zukunftsfähiges Deutschland“ sind davon 21 zuzuordnen, sie orientieren sich dementsprechend am Leitbild der nachhaltigen Entwicklung. Im Vorjahr waren es 68 von 634 geförderten Projekten. Auch im Partnerschaftsprojektefonds wird „Umwelt“ in der Statistik geführt: Hier ist eines von vier geförderten Projekten im Süden dem Bereich zuzuordnen.

Um die Umweltwirkungen besser eingrenzen und bestimmen zu können, wurden im Rahmen des Umweltmanagements zwei Projektteams eingerichtet. Die Arbeit der Ressorts I (Internationale Programme) und III (Entwicklungspolitik/ Programme im Inland) sollte hier näher untersucht werden, um Schlussfolgerungen für die zukünftige Förderpolitik des EED im Umweltsektor ableiten zu können. Ziel ist es, Methoden zu entwickeln, um die Programmarbeit zukünftig umweltsensibler zu gestalten.

Für das Ressort 1 entwickelte das Projektteam einen so genannten „Umweltcheck“, der die Projektförderungen systematisch auf ihren Umweltbezug überprüfen und hierüber eine Datenbasis für die weitere Ausrichtung der Arbeit im Projektteam liefern soll. Der Umweltcheck soll nach der Diskussion der „Programmrunde Internationales“ nun für 2009 rückwirkend sowie im 1. Halbjahr 2010 begleitend Daten erheben. Nach der Auswertung der Daten sollen im Juni 2010 weitere Schritte diskutiert werden.

Das Team für Ressort 3 hat seine Arbeit in der Form eingestellt. Die Diskussionen zeigten, dass eine einheitliche Methodik nicht möglich ist für die sehr unterschiedliche Arbeit innerhalb des Ressorts.

Für das Referat 3.2 konnten die Fragen nach Umweltaspekten explizit in die Förderungen integriert werden. In den Berichten müssen die Antragsteller von Programmen ab sofort zu diesem Aspekt Stellung beziehen, die Vorlagen wurden dementsprechend verändert. Bei allen Flugreisen innerhalb der Förderung von Begegnungs- und Lernreisen wird zu dem Thema Flugemissionen informiert und im Berichtsleitfaden explizit nachgefragt. In den Kriterien-Katalog des Partnerschaftsprojektfonds wurde 2008 eine Empfehlung zur Kompensation der CO₂-Emissionen aufgenommen.

Kommunikation und Qualifikation

Im vergangenen Jahr konnten im EED verschiedene Schulungen und ein Verbesserungswesen im Umweltbereich aufgebaut werden. Dies soll weiter geführt werden.

Die externe Kommunikation ist für den Bereich Umwelt gestärkt worden. Die Umwelterklärung wurde publiziert, das Umweltmanagement als Teil des Geschäftsberichtes 2008/09 aufgenommen und das EMAS-Logo wird in den Publikationen des EED geführt.

Im Rahmen der Studie „Zukunftsfähiges Deutschland“ und des Pilotprojektes „Zukunft Einkaufen“ fand eine intensive Kommunikation zu nachhaltiger Entwicklung und auch zu den Umweltleistungen des EED statt.

Fusion

Den im vergangenen Jahr noch als „Umzug nach Berlin“ aufgeführten Aspekt, stellt das Umweltteam unter den Fokus „Fusion“, da dies eine weitaus umfassendere Betrachtung erlaubt.

Für das Umweltmanagement ergab sich 2008 noch keine vertiefende Möglichkeit sich innerhalb der Fusion einzubringen. 2009 konnten bei der Ausschreibung für den Neubau in Berlin ökologische Kriterien eingebracht werden, die als Bestandteil des Planungsprozesses berücksichtigt werden.

Umweltprogramm

Stand der Umsetzung im November 2009

	Ziel	Maßnahme	bis wann?	Situation im November 2009
ELEKTRISCHE ENERGIE	Einsparung von elektrischer Energie um 10% bis 12 /2010 auf Basis der Verbrauchswerte von 2007	Jährliche Kampagne zur Verhaltensänderung: Bedarfsgerechte Nutzung von Beleuchtung und Geräten	jeden Okt, ab 2009	Erste jährliche Kampagne fand im Oktober 2009 durch die "E-Fit-Woche" in Zusammenarbeit mit der Energieagentur NRW statt
		Ausschalten der Endgeräte nach Dienstschluss	Okt 08	Wird seit Oktober 2008 praktiziert, Erinnerung über E-Fit-Woche Oktober 2009
		Warmwassergeräte in Toiletten konstant ausstellen (Stecker raus) und halbjährlich prüfen	Okt 08	Im Dezember 2008 umgesetzt und im September 2009 überprüft. Ausnahmen an drei Standorten im Gebäude aus Arbeitsschutz- und Gesundheitsgründen
		Licht/Lüfter in Toiletten ausschalten	Okt 08	Wurde umgesetzt durch a) Information und Bitte an MA sowie b) Anweisung an den Schließdienst, die Lichter beim Rundgang abends auszustellen
		Untertisch-Warmwasserbereiter in Teeküchen nicht auf max. Temperatur betreiben sowie in den Abend- und Nachtstunden mittels Zeitschaltuhr ausschalten	Okt 08	Realisiert im Dezember 2008
		Beleuchtungskonzept (Energiespar-, Schreibtischlampen, Schalter markieren) erstellen und umsetzen für Flure/Räume	Apr 09	Im Rahmen der "E-Fit-Woche" im Oktober 2009 umgesetzt

	Beschaffungsrichtlinie für Energie-effiziente Geräte	Ende 2008	Teil der Beschaffungsordnung des EED, beschlossen durch den Vorstand im Juni 2009
	Bildschirmschoner der Monitore ausstellen (bei Wartungsarbeiten am Desktop)	sukzessive bis 01.12.2009	Da eine zentrale Umsetzung technisch nicht möglich war, versandte ITTK im März 2009 eine Email an alle mit Bitte und Vorgehen zum Ausstellen
	Überprüfen und Einführen von geeigneten Maßnahmen zur Reduzierung des Stromverbrauchs in Serverräumen	Dez 10	Anheben der Raumtemperatur auf 25 C und damit Verminderung des Energie-Verbrauches der Klimaanlage erfolgte durch ITTK im März 2009. Die Synchronisierung und damit Reduzierung der Server erfolgt bereits schrittweise. Eine zentrale Aktivierung der Energiespar-Optionen an den PCs ist in Prüfung durch ITTK
	Reduktion der CO ₂ -Emissionen aus elektrischer Energie um mehr als 90% (Basis 2007 bis 08/2008)	Umstellung der Strombelieferung auf zertifizierten Ökostrom aus erneuerbaren Energieträgern (100% O.K.-Power, Grüner Strom Label)	Aug 08

MOBILITÄT	Die durch Dienstreisen verursachten CO ₂ -Emissionen werden durch Vermeidung von Dienstreisen um 5% bis 12/2010 verringert (Basis 2009)	Datenerfassung CO ₂ -Emissionen von Flugreisen organisieren	Jan 09	Wird von der Umweltbeauftragten mit den jeweiligen Arbeitseinheiten organisiert
		Erstellung eines Konzeptes zur Verringerung der CO ₂ -Emissionen durch Vermeidung und (ggf.) Verlagerung von Dienstreisen auf andere Verkehrsträger (Prinzip: Vermeidung geht vor Kompensation der CO ₂ -Emissionen)	Dez 08	Die "Leitlinien für klimaschonendes Reisen" wurden im Oktober 2009 von der Leitungsrunde positiv votiert und vom Vorstand im Oktober 2009 in Kraft gesetzt
		Sensibilisierung der MA für die durch Dienstreisen bedingte CO ₂ -Emissionen, z.B.: Verpflichtung die CO ₂ -Emissionen von Flugreisen in Reiseantrag ausweisen	Dez 08	Seit Januar 2009 werden die CO ₂ -Emissionen von Flugreisen durch die Mitarbeitenden in die Dienstreiseanträge eingetragen. Sensibilisierung erfolgt zudem durch die "Leitlinien für klimaschonendes Reisen"
		Instrument Skype- und Videokonferenz einführen (technische Voraussetzung, Verbreitung im Haus) und erneut auf Möglichkeiten der Telefonkonferenz hinweisen	Jan 09	Das Instrument Skype befindet sich seit September 2009 in der Testphase in allen Arbeitsbereichen des EED. Ein zentraler Arbeits-Platz zur Bildübertragung via Skype ist eingerichtet seit November 2009
		Beschaffungsrichtlinie: Bzgl. Neuanschaffung von CO ₂ -armen Dienstwagen	Dez 09	Teil der Beschaffungsordnung des EED, beschlossen durch den Vorstand im Juni 2009

	CO2-Belastung aller Dienstreisen per Flugzeug kompensieren (100%), ab 2009	Kompensation der CO2-Emissionen als ergänzende Maßnahme zum "Dienstreisekonzept" (s.o.) bei nicht zu vermeidenden / auf andere Verkehrsträger zu verlagernden Flugreisen	Jan 09	Seit Januar 2009 kompensiert der EED die Flug-Emissionen seiner Mitarbeitenden über den Dienstleister atmosfair
	Reduzierung des PKW-Pendelverkehrs um 5% bis 12/2010 (Basis 2007)	Finanzielle Teilunterstützung des Jobticket-Abonnements	Apr 09	Das Jobticket wird im Rahmen des neuen Vertrages mit den Stadtwerken seit April 2009 finanziell weiter unterstützt
		Stellplatzgebühr in Tiefgarage einführen	Apr 09	Stellplatzgebühr in Höhe von 5 Euro pro Monat wird seit April 2009 erhoben
		Mitfahrbörse für Mitarbeitende einrichten	Apr 09	Wird angeboten seit April 2009
		Fahrradstellplätze in Tiefgarage erweitern	Sep 09	Fahrradstellplätze in der Tiefgarage wurden nach Überprüfung des jetzigen Angebotes nicht ausgeweitet
	CO2-Belastung durch Vermeidung von Programm-bedingten Reisen verringern um 5% bis 2010 (Basis 2009)	Datenerfassung CO2-Emissionen von Programm-bedingten Reisen organisieren	Jan 09	Wird von der Umweltbeauftragten mit den jeweiligen Arbeitseinheiten organisiert
ABFALL	Reduktion des Restmülls um 80% bis 12/2010	Durchführung einer gemeinsamen Abfallberatung der Stadt Bonn mit der Firma HIL zur Einführung der Gelben Tonne	Jun 08	Hat im Juni 2008 stattgefunden
		Abfalltrennkonzert (Papier, Restmüll, Grüner Punkt) für Büroräume und Teeküchen erstellen und einführen	Dez 08	Abfalltrennung im November 2008 eingeführt, weitere Reduzierung der Leerungshäufigkeit um 50 % zum November 2009
		Verfahrensanweisung für Reinigungskräfte erstellen	Dez 08	Im Dezember 2008 erledigt

	Verbesserung der Mülltrennung durch die Mitarbeitenden	Jährliche Information und Bewusstseinsbildung der Mitarbeitenden, Reinigungsfirma	jeden April, ab 2009	Sensibilisierungskampagne nach Einführung der Mülltrennung bei allen Mitarbeitenden im April 2009. Begleitendes Gespräch mit Reinigungsfirma durchgeführt
		System der individuellen Glasentsorgung verbessern über Information und Bewusstseinsbildung	Dez 08	Im Rahmen der Einführung der Mülltrennung und bei der Aktion zur Sensibilisierung im April 2009
PAPIER	Den Anteil von Recyclingpapier auf 98% erhöhen bis 12/2010	Recyclingpapier als Standardpapier für Drucker und Kopierer einführen, auch für farbiges Papier	Dez 08	Im Oktober 2008/Juli 2009 realisiert
		Neuaufgabe der Briefbögen in Recyclingqualität ausführen lassen	Jul 09	Wird bei allen Neubestellungen seit 2009 angewandt
	Reduktion des Papierverbrauchs um 10% bis 12/2010 auf Basis der Verbrauchsdaten von 2007	Doppelseitiges Drucken (Duplex) techn. ermöglichen: Einbindung der Kopierer ins Netzwerk prüfen. Beschaffungsrichtlinie für Neukauf von Druckern & Kopierern erstellen.	Jan 09	Nach erfolgreicher Testphase von März bis September an zwei Standorten erfolgte Umrüstung weiterer 18 Drucker mit Duplex-Einheiten in 11/09. Vier Kopierer konnten ins Netzwerk integriert werden. Seit Juni 2009 sind Kriterien für den Neukauf in der Beschaffungsordnung geregelt
		Information der Mitarbeitenden über papier- und tonersparendes Drucken und Kopieren und Kampagne zum Nutzerverhalten durchführen	laufend über den Umwelt-rund-brief	Erfolgte über den Umweltrundbrief im Mai und Oktober 2008

		Informationen zur Wiederverwendung von bereits bedrucktem Papier	Jan 09	Nach Testphase von März bis September 2009 haben sich ITTK und Umweltteam dagegen ausgesprochen
		Maßnahmen zur Reduktion von Papierverbrauch im Alltag (Standardeinstellung Drucker, Standardschriftgröße) einführen	Dez 08	Nach Rücksprache mit ITTK sind diese Einstellungen nicht zentral anwendbar. Informationen zur den Standardeinstellungen beim Drucker wurden über den Umweltrundbrief verteilt
		Möglichkeiten für Einführung einer elektronischen Ablage prüfen und ggf. Konzept entwickeln	Dez 09	Wird im Rahmen des IT-Projektes grundsätzlich erarbeitet. Für den Standort Bonn nicht mehr ausführlich zu realisieren
WÄRME	Einsparung von Wärmeenergie um 5% bis 12/2010 auf Basis der Verbrauchsdaten von 2005	Heizungssteuerung optimieren: Wochenend- und Nachtabsenkung einführen	Beginn der Heizperiode: Sept. 2008	Im Februar 2009 durch Hausverwaltung realisiert, überprüft im Oktober 2009
		Jährliche Kampagne zur Sensibilisierung des Nutzerverhaltens der MA	jeden Oktober	Fand im Oktober 2009 im Rahmen der E-Fit-Woche statt
		Raumtemperatur optimieren	Jan 09	Im Februar 2009 durch Hausverwaltung ausgeführt

KOMMUNIKATION und QUALIFIKATION	Umfassende interne und externe Kommunikation des Umweltmanagements einführen	Mindestens eine Hausversammlung pro Jahr zur Information der MitarbeiterInnen	laufend	Hausweite Veranstaltungen fanden mehrfach durch das Umweltmanagement statt, z.B. zur Mitarbeitenden-information über den aktuellen Stand im UMS oder themenspezifisch zu CDM
	Regelmäßige Thematisierung von Umweltthemen in den Referaten		ab 2009	Im Rahmen von Neuerungen, Meinungsbildung oder zur Information, mehrheitlich angestoßen durch vorherige Information der Leitungsrunde
	Umwelt-Tipps am "Grünen Brett" und im Aufzug		laufend ab Oktober 08	Werden seit Dezember 2008 an zwei Standorten im Gebäude ausgehangen
	Jährlicher Preis für den besten Verbesserungsvorschlag		ab 2009	Erstmalig für den Dezember 2009 als Adventsquiz geplant
	regelmäßige Umwelt-Rundmails an "alle EED"		laufend	Seit Februar 2008 unregelmäßig versandt. Ab Februar 2009 im EED-internen Newsletter integriert
	Umweltmanagementsystem als Teil der Jahresplanung Ressort 4 aufnehmen		ab 2009	Im Rahmen der Jahresplanung 2009 erstmalig als eigenes Themenfeld dort aufgenommen
	Aufnahme in die EED-Arbeitsberichte ab 2008/09		Mai 09	Im Arbeitsbericht schriftlich und durch Logo erschienen
	Internetauftritt UM im EED einrichten "Wir über uns"		Okt 08	Seit September 2008 gibt es als Teil von "Wir über uns" eine eigene Seite zum UM
	EMAS-Logo in eigene Publikationen aufnehmen		ab Zert.	Wird seit Juni 2009 praktiziert

		Artikel in Fachzeitschriften und Medien platzieren	ab Zert.	Fachartikel zum Umweltmanagement im Rahmen der Kampagne "Zukunft Einkaufen" erschienen im Juni 2009
Programmarbeit	Programmarbeit Umwelt-sensibler ausrichten	Konzeptentwicklung zur Verstärkung der positiven Umweltwirkungen der Programmarbeit	Dez 08	Erstes Grobkonzept lag im Dezember 2008 vor, seither Weiterentwicklung
		Verminderung der negativen Umweltwirkungen durch Entwicklung und Einführung eines "Umwelt-Checks" für Projektprüfungen	Dez 09	Umweltcheck für die Projektbewilligungen in Ressort 1, Basisdaten zu erheben. Weitere Diskussion für Juni 2010 geplant. Kein einheitliches Vorgehen in Ressort 3 möglich. Für Referat 3.2. Umwelt als Teil der Förderanträge und Berichte eingeführt
		Umweltsektor in Rahmenplanung (2009-2013) von Ressort 1 stärken	Dez 08	Umwelt wurde im Januar 2009 in die Rahmenplanung und z.T. in Jahresplanungen der Referate integriert
BESCHAFFUNG	Regionale, ökologische und faire Beschaffung ausweiten	Überprüfung vorhandener und Entwicklung neuer ökofairer Beschaffungs-Standards	Jan 09	Erstellung einer Beschaffungs-ordnung mit fairen und ökologischen Standards und Beschluss des Vorstandes im Juni 2009
		Teilnahme am Projekt "Zukunft einkaufen"	ab Juni 08	Seit Mai 2008 eine der Testeinrichtungen
FUSION	Berücksichtigung von ökologischen Aspekten am neuen Standort	Aufbau des UMS am neuen Standort, kontinuierliche Beratung der Entscheidungsträger/innen im Planungsprozess	2012/13	Umweltaspekte im Planungsprozess berücksichtigt, z.B. bei der Ausschreibung des Neubaus im September 2009



martin Myska Managementsysteme

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnende, Dipl.-Ing. **Martin Myska**, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0233, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 94.91 (NACE-Code WZ 2008), bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

Evangelischer Entwicklungsdienst e.V.

Ulrich-von-Hassell-Straße 76

53123 Bonn

mit der Registrierungsnummer DE-110-00028 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 761/2001 (in der Fassung vom 03.02.2006) des Europäischen Parlaments und des Rates über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass,

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen dieser Verordnung durchgeführt wurden,
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 761/2001 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

martin Myska Managementsysteme
Am Weißen Stein 3
D-53227 Bonn
Tel. 02 28 / 44 52 27
Fax: 02 28 / 44 52 55

Bonn, den 05.01.2010

Dipl.-Ing. Martin Myska

mMM

Kontakt

Olivia Bee
Ulrich-von-Hassell-Str. 76, 53123 Bonn
Tel.: 0228 – 81001 – 2331
Fax: 0228 – 81001 – 160
Email: olivia.bee@eed.de

Umweltbericht 2009
Ergänzung zur Umwelterklärung des Evangelischen Entwicklungsdienstes 2008-2011
nach der EMAS-Verordnung Nr. 761/2001

Evangelischer Entwicklungsdienst e.V. (EED)
Ulrich-von-Hassell-Str. 76, 53123 Bonn
Tel.: 0228 – 81001 – 0
Fax: 0228 – 81001 – 160
www.eed.de

Text: Olivia Bee

Dezember 2009